Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09264772

Kreis Leipzig, Stadt

Gemeinde Leipzig, Stadt

Anschrift Ferdinand-Jost-Straße 40

Gem. * Fl-stck. * Flur Stötteritz * 32a

Kurzcharakteristik

Mietshaus in geschlossener Bebauung; Putzfassade mit Putz- und Sandsteingliederungen, eines der frühesten Gebäude im gründerzeitlichen Ortserweiterungsgebiet, ortsentwicklungsgeschichtliche und baugeschichtliche Bedeutung

Denkmaltext

Im Jahr 1887 entstand am damaligen Schulweg für und durch Ziegeleibesitzer Franz Fölgner der dreigeschossige Mietshausbau mit ausgebautem Mansardgeschoß nach Entwurf von Maurermeister Heinrich Walther auf einem Grundstück, das zuvor Gärtnereibesitzer Ludwig gehört hatte. Freistehend im Hof ein gleichzeitig erbautes Nebengebäude mit Waschhaus und Stall. Im Vorderhaus zwei Wohnungen pro Etage mit zwei zur Straßenseite ausgerichteten Stuben sowie rückseitig Kammern, Küche, Treppenhaus, AWCs; zentral angeordnet der Vorplatz. Der schmale straßenseitige Zugang ins Gebäude seit 1911; 1997-1999 Sanierung und Balkonanbau. Als Besitzer können genannt werden der Lehrer und spätere Kohlenhändler Paul Kern, Oberlehrer Paul Herm. Heinze, Oberlehrer Friedrich Carl Wild. Profilierte Sandsteingesimse gliedern die über Klinkersockel aufgehende historistische Putzfassade; die handwerklich solide Ausstattung ist weitgehend erhalten. Platzbildprägendes Gebäude am Weißeplatz mit wissenschaftlich-dokumentarischem Wert; Zeugnis der baulichen Ortsteilentwicklung.
LfD/2012

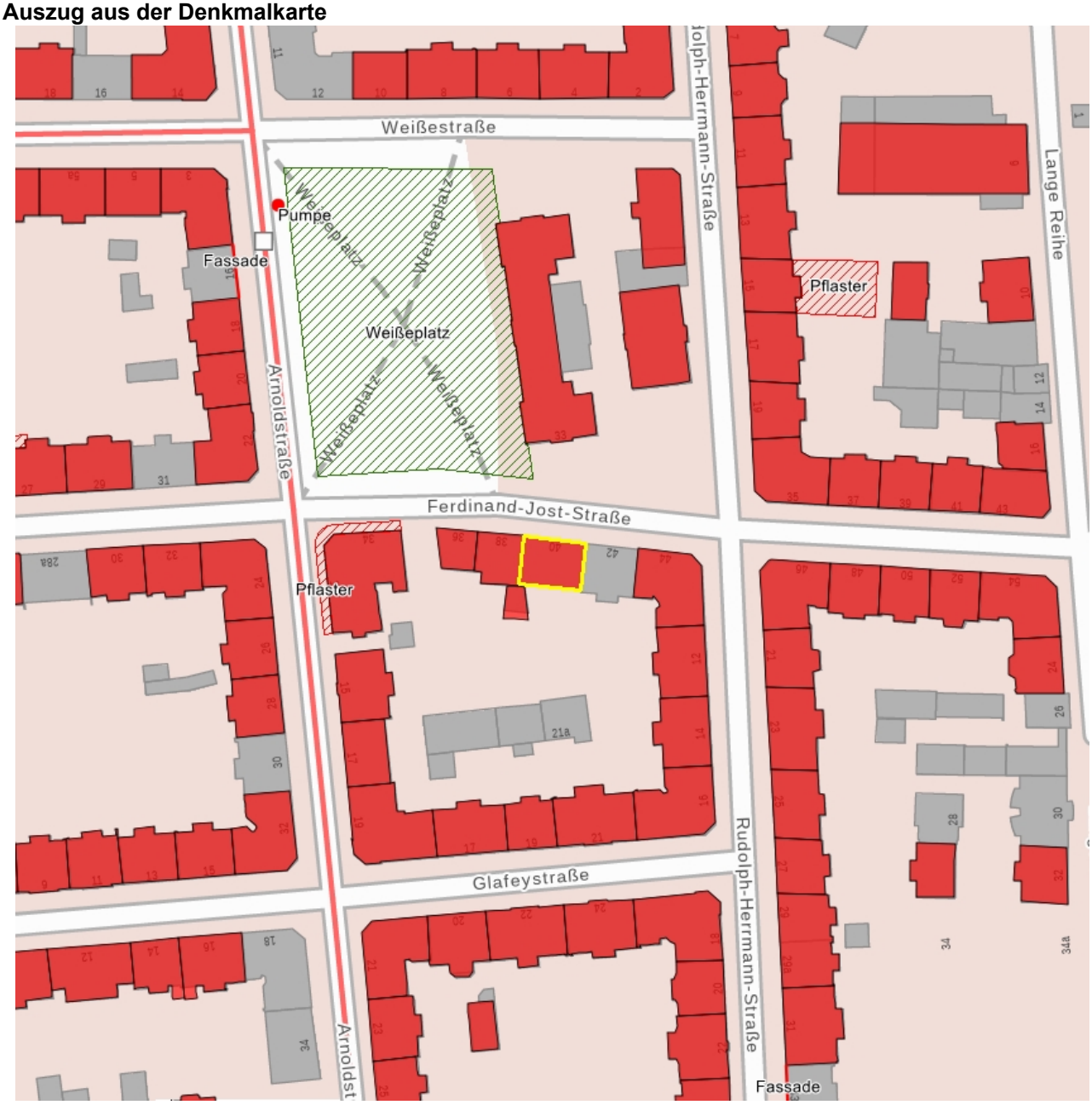
Datierung 1887 (Mietshaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09264772 A**
Aufnahmejahr	2011
Fotograf	Tepper, Tim
Beschreibung	Mietshaus in geschlossener Bebauung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.